

Prof. Dr. Jutta Rump
Ernst-Boehe-Str. 4
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 5203-238
jutta.rump@ibe-ludwigshafen.de

ERGEBNISSE

**1. Netzwerktreffen
zur Fachkräftesicherung
an der Hochschule Ludwigshafen
am 13. September 2012, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Inhalt der Veranstaltung

Moderation: Prof. Dr. Jutta Rump

1. Brainstorming zur Fachkräftesicherung

2. Vertiefende Diskussion in Kleingruppen zu Einzelthemen des Brainstormings:

- Welche Arbeitsmarkt- und Arbeitsplatzentwicklungen werden erwartet?
- Welche Instrumente werden zur Fachkräftesicherung genutzt?

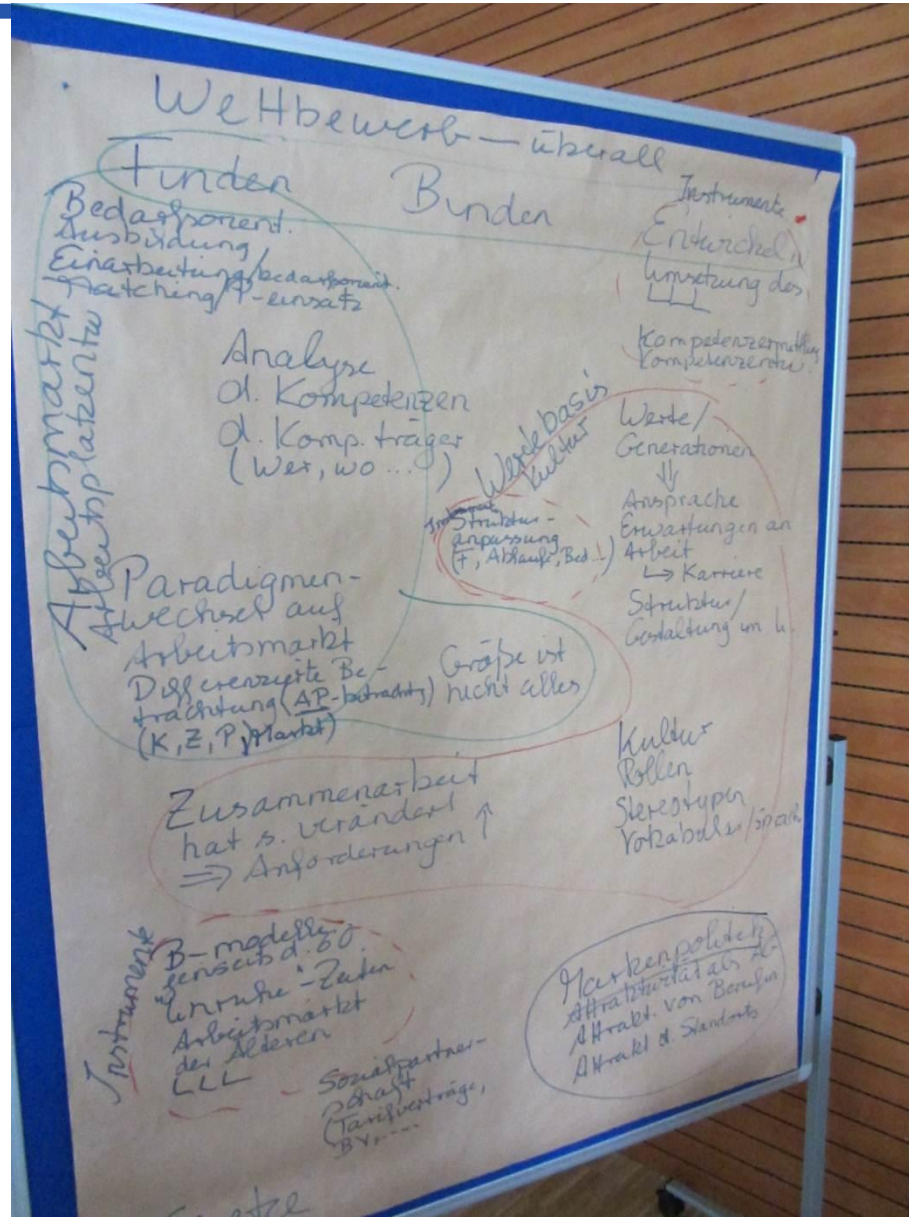
3. Themenauswahl für das zweite Netzwerktreffen am 12. Dezember 2012



1. Brainstorming zur Fachkräftesicherung: Ergebnisse

Ergebnisse des Brainstormings:

Welche Themen gehören für Sie zur Fachkräfte-sicherung?





2. Diskussion in Kleingruppen zu Einzelthemen des Brainstormings: Ergebnisse

Thema 1:

Welche Arbeitsmarkt- und Arbeitsplatzentwicklungen werden erwartet?

- Steigende Komplexität.
- Erfordernis des Umdenkens → Top-Down → Geschäftsführer haben Vorbildfunktion.
- Verständnis für Paradigmenwechsel.
- Motor für Veränderungsbereitschaft.
- Konzepte sind vorhanden, doch die Umsetzung erfolgt erst bei Leidensdruck.
- Produktivitätssteigerung durch Menschen: Gefahr des Burn-Outs.
- Ältere Beschäftigte müssen mitgezogen werden.
- Technische Entwicklung → Neue Kompetenzen erforderlich.
- Was passiert, wenn Mitarbeiter nicht mehr mit der Entwicklung mitkommen? → Es gibt Grenzen bei der Qualifizierung.
- Auf die Notwendigkeit zur Dynamik sollte schon während der Ausbildung vorbereitet werden.



Thema 2:

Welche Instrumente werden zur Fachkräftesicherung genutzt? (1/4)

Rekrutierung

- Frühzeitige Ansprache von Zielgruppen (Schul- und Hochschulmarketing).
- Persönliche Ansprache von Nachwuchskräften.
- Schul- und Hochschulpraktika.
- Ausbildungsverbünde.
- Variable Ausbildungsgänge in Zeit und Inhalt auf die Person passend, von Unternehmen akzeptiert.
- Kooperationen mit Schulen (verbindlich für beide Seiten).
- Firmennetzwerke zur Einflussnahme.

Thema 2:

Welche Instrumente werden zur Fachkräftesicherung genutzt? (2/4)

Personalentwicklung und Werdegänge

- Bedarfsorientierte Beschäftigungs-/ Karriere-/ Entwicklungspfade.
- Bedarfsorientierte Weiterbildung → Mitarbeiterentwicklungsgespräche.
- Job Rotation zur Förderung einer höheren Veränderungsbereitschaft.
- Wissenstransfer → z. B. „Alumni“-Projekte auch mit Ruheständlern.
- Auslandspraktika.
- Vorbereitung auf das lebenslange Lernen schon in der Schule (mittelfristig) im Sinne eines neuen Verständnisses der „Ganztagsschule“.

Thema 2:

Welche Instrumente werden zur Fachkräftesicherung genutzt? (3/4)

Organisation

- Flexible Arbeitszeitmodelle.
- Mobiles Arbeiten.
- Sabbatical.
- Lebensarbeitszeitmodelle.
- Neue Arbeitsformen.

Services for Life

- Vereinbarkeit Beruf und Familie / Pflege.

Thema 2:

Welche Instrumente werden zur Fachkräftesicherung genutzt? (4/4)

Compensation & Benefits

- Cafeteria-System, u.a. bezogen auf Lebensphasen.
- Suche nach neuen (individualisierten) Ansätzen.

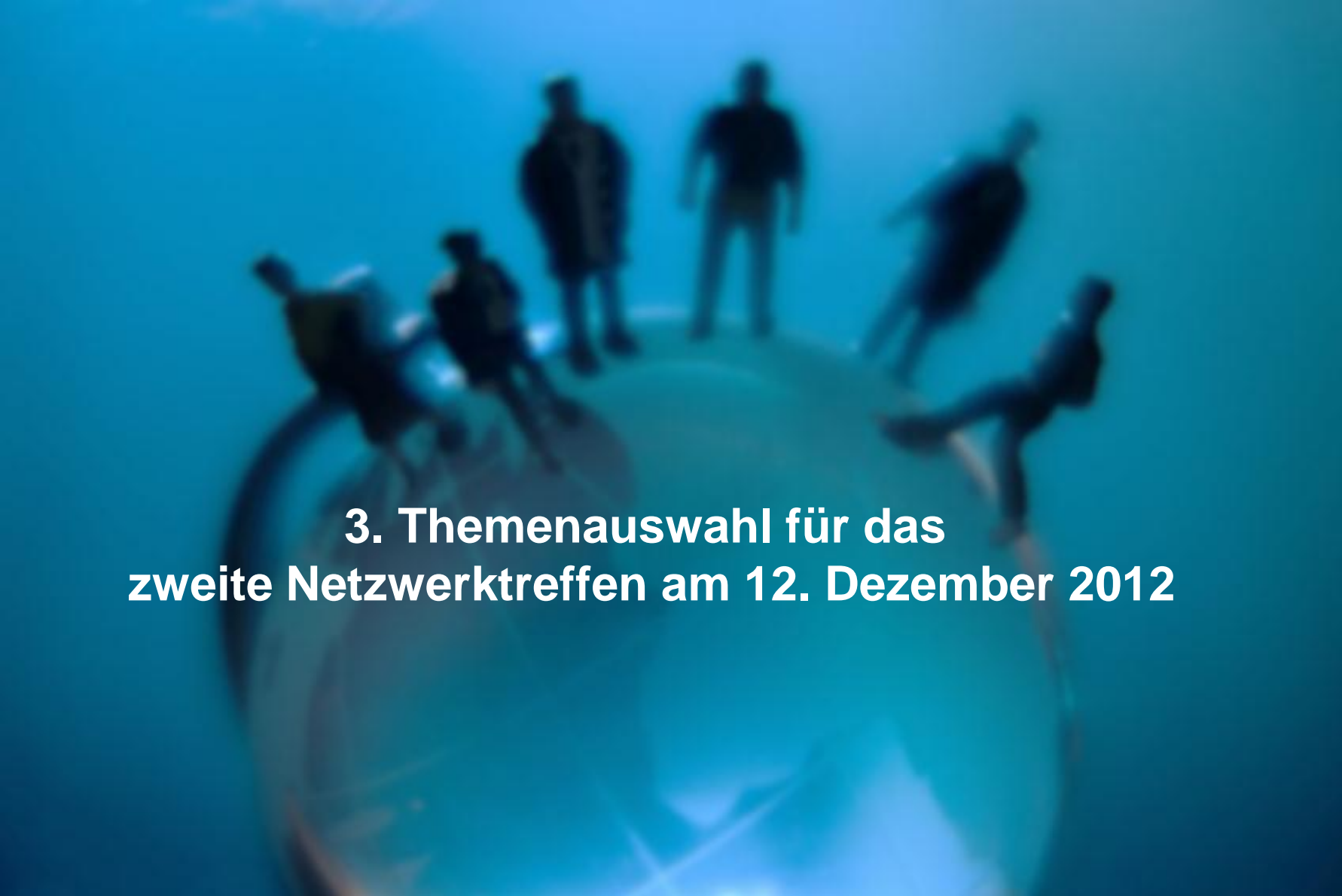
Unternehmenskultur

- Wertschätzung, verankert in der Unternehmenskultur.

Sonstige Bereiche

- Präventives Gesundheitsmanagement.
- Möglichkeiten zum Wiedereinstieg.
- Werte- und Generationensdiskussion (langfristig).
- Einfluss auf Politik, Verwaltung.



The background of the slide is a blue-toned image showing the silhouettes of several people standing on a globe. The globe is centered in the lower half of the frame, and the people are scattered across its top surface. The overall atmosphere is professional and global.

3. Themenauswahl für das zweite Netzwerktreffen am 12. Dezember 2012

2. Netzwerktreffen am 12. Dezember 2012



- Termin:** 12. Dezember 2012
Die Netzwerktreffen finden vierteljährlich auch in 2013 statt.
Termine unter www.lebensphasenorientierte-personalpolitik.de.
- Uhrzeit:** 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Ort:** Hochschule Ludwigshafen,
Ernst-Boehe-Str. 4, 67059 Ludwigshafen am Rhein
- Thema:** Themenauswahl durch Teilnehmer am Netzwerktreffen
(Vorschläge siehe folgende Seite)

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos, um eine Voranmeldung per E-Mail wird gebeten.

Kontakt: silke.eilers@ibe-ludwigshafen.de

Weitere Informationen im Internet unter: www.lebensphasenorientierte-personalpolitik.de

Themenfindung 2. NWT:

12.12.12

- Verknüpfung d. FK-Thematik
 - Systemisch
 - Wertschöpfungsketten
 - gemeinsame Handlungsstränge
- Verbände (regionale Cluster)
- Erschöpfung / in Balance bleiben
(Hindergünde, F&E Finanzierung, A- & B-Bereich)
- VvBuF / Rückkehr / Expats
(Integration / Stellen / Machbarkeit)
- hausgemachte Fachkräfteengpässe
(Gastronomie + Logistik)
- Organisation (Strukturen, Rollen,
3 Modelle nebeneinander? / Berücks.
der Generationen / Gender / Kulturen)
- Cafeteria-System

Themenvorschläge zur Auswahl durch die Teilnehmer am Netzwerktreffen

- Wie muss die Führungskraft der Zukunft aussehen? Ist sie der „Hausmeister“, der disziplinarische und strukturelle Themen bearbeitet und sich ansonsten damit zufrieden gibt, hochqualifizierte Fachkräfte zu koordinieren?
- Wie müssen Unternehmen vorhandene Organisations- und Hierarchiestrukturen verändern, damit sie für alle Generationen zukünftig attraktiv bleiben? Und wie gut lassen sich die unterschiedlichen Strukturen verbinden, so dass auch ältere Generationen mit ihren Werten weiterhin eingebunden sind?
- Können Cafeteria-Systeme dazu beitragen, die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen und wie müssten sie gestaltet sein, damit alle Beteiligten davon profitieren können?

Themenvorschläge zur Auswahl durch die Teilnehmer am Netzwerktreffen

- Wie sieht die Handlungsstrategie für eine systemische und zukunftsorientierte Personalpolitik aus, die Wertschöpfungsketten im Blick hat und es zugleich ermöglicht, in Balance zu bleiben, d.h. Berufs- und Lebensphasen der Beschäftigten zu berücksichtigen?
- Was kann getan werden, um Fachkräfteengpässe in bedrohten Branchen zu vermeiden? Welche Branchen sind überhaupt besonders betroffen und wo wird ggf. nur „heiße Luft“ aufgewirbelt?
- Ist die Schaffung von regionalen Verbänden zur Sicherung des Fachkräftebedarfs eine Lösungsoption und wie könnten Modelle gestaltet werden?

Themendiskussion im Netzwerktreffen

Für alle Themen gilt generell:

Berücksichtigung der Unterschiede

- zwischen KMU und Großunternehmen.
- zwischen den Bildungs- und Qualifikationsanforderungen.



Ludwigshafen, den 13. September 2012

Information / Kontakt / Anmeldung für die Netzwerktreffen:

Institut für Beschäftigung und Employability IBE
Prof. Dr. Jutta Rump und Silke Eilers
Ernst-Boehe-Str. 4
67059 Ludwigshafen

Tel. 0621 / 5203-238
jutta.rump@ibe-ludwigshafen.de
silke.eilers@ibe-ludwigshafen.de